



Sieht malerisch aus, ist für 143 Kinder aber zu klein: Die Schule im kambodschanischen Dorf Konseng, die mit Bergedorfer Spenden im Herbst durch einen Neubau ersetzt werden soll.

Ein neues Leben dank Kambodscha

Nach dem Tod ihres Mannes engagiert sich Ange Dries-Behrenbeck für arme Kinder am anderen Ende der Welt.

Von Ulf-Peter Busse

Bergedorf/Konseng. Sie hat die Gabe, Menschen zu begeistern. Wenn Ange Dries-Behrenbeck (62) von ihrem Schulprojekt in Kambodscha erzählt, nimmt sie jeden Zuhörer mit auf die Reise. Das Engagement der gebürtigen Belgierin für die armen Kinder beeindruckt, weil die pensionierte Lehrerin gerade erst für ein halbes Jahr ehrenamtlich am anderen Ende der Welt gearbeitet hat.

„Wer die Straßenkinder lächeln sieht, weil ihnen geholfen wird, dem geht das Herz auf“, erzählt die engagierte Bergedorferin. Kaum zu glauben, daß diese Frau noch vor zwei Jahren in einer tiefen Krise steckte: Ehemann Helmut, „die große Liebe meines Lebens“, war gestorben. „Ich fiel in ein tiefes Loch, wußte nicht, wie es ohne ihn weitergehen sollte.“

Doch sie ließ sich nicht fallen. Gerade in Rente gegangen, suchte sie nach neuer Beschäftigung – und fand sie als ehrenamtliche Managerin im Hamfelder Hotel-Restaurant „Pirsch-Mühle“, das Freunde betreiben. „Damit waren die Tage wieder mit Arbeit gefüllt. Aber die Seele blieb leer.“

Das änderte sich heute vor einem Jahr, als Ange Dries-Behrenbeck auf einer Fernreise von einem Waisenhaus in Kambodscha hörte. Das über Jahrzehnte von einer grausamen Diktatur geschundene Land zwischen Vietnam und Thailand gehört bis heute zu den ärmsten der Welt. „Mein Mann und ich haben bei unseren vielen Fernreisen immer davon geträumt, direkt helfen zu können“, sagt sie. „Ich



Die Bergedorferin Ange Dries-Behrenbeck im Kreis der kambodschanischen Familie Chan. Als ehrenamtliche Entwicklungshelferin hat die 62jährige Lehrerin nach dem Tod ihres Mannes einen neuen Lebensinhalt gefunden.

wollte spenden. Doch dann erfuhr ich, daß dringend Englisch-Lehrer gesucht werden.“

Das war der Beginn eines neuen Lebens. Zurück in Bergedorf begann Ange Dries-Behrenbeck sofort Khmer zu lernen, die Sprache Kambodschas. Finanzielle Rücklagen wurden zu Bargeld gemacht und die Arbeit für die „Pirsch-Mühle“ intensiviert: Die Betreiber waren begeistert vom Projekt und zahlten jetzt für jeden ehrenamtlich geworbenen Kunden eine Provision auf das „Kambodscha-Konto“.

Im November flog Ange Dries-Behrenbeck ab und wurde sehnsüchtig erwartet. Sofort begann sie mit täglichem Unterricht für die Straßenkinder der Stadt Siem Reap (50 000 Einwohner) nahe dem Angkor Wat, der größten Tempelanlage der Welt. „Der Platz im Klassenraum reichte nur für 40 Kinder. Dabei hätte ich Hunderte einsammeln können“, sagt die Bergedorferin, die schnell auch in der Grundschule Englisch unterrichtete. „Nur mit Khmer hat hier niemand eine Chance, der Armut zu entfliehen. Aber es gibt niemanden, der den Kindern Englisch beibringt.“

So unterrichtete die 62jährige trotz unerträglicher Hitze und allgegenwärtigem Straßenstaub täglich mehr als 100 Kin-

der, sechs Monate lang. Doch das genügte ihr nicht. Vom Ersparnen und ihrer Rente unterstützte sie unter anderem noch die sechs Personen große Analphabeten-Familie Chan mit Nahrung und Kleidung, finanzierte einem angehenden Englisch-Lehrer sein Studium.

Daß die Bergedorferin nach einem halben Jahr abgereist ist, liegt an einem weiteren Projekt: Ange Dries-Behrenbeck hat sich vorgenommen, im 500-Seelen-Dorf Konseng nahe Siem Reap eine Schule zu bauen. Bisher werden 143 Kinder im Alter von sieben bis zwölf Jahren in einer winzigen, baufälligen Hütte aus Kokosblättern unterrichtet.

Ein etwa 8000 US-Dollar teures Vorhaben. Ein Plan, für dessen Finanzierung die 62jährige jetzt gerade ihr Auto verkauft. „Und bestimmt wird noch weiteres Privateigentum folgen“, sagt Ange Dries-Behrenbeck. „Heute kann ich nicht mehr verstehen, wozu ich den ganzen Luxus jemals brauchte.“

Trotzdem ist sie auf Spenden angewiesen, denn neben dem Bau muß auch der Betrieb der Schule sichergestellt werden. Kontakt ist per E-Mail an ange-dries.be@gmx.de möglich.

@ Internet: www.kambodscha-schule.de